

Geleitwort

Die Gründung und damit verbunden vielfach auch die nachhaltige Finanzierung von jungen Wachstumsunternehmen stellt eine zentrale Voraussetzung für das zukünftige Wirtschaftswachstum in Deutschland dar.

Gemäss dem neuesten Global Entrepreneurship Monitor – Bericht 2004 der Universität zu Köln (Rolf Sternberg/ Ingo Lückgen) stellt aber gerade die Finanzierung mit Rang 13 von 30 Ländern im Vergleich eine der problematischen Bereiche in Deutschland dar: „Schlechteste Entwicklung aller Rahmenbedingungen zwischen den Jahren 2001 und 2004; Wandlung von einer Stärke Deutschlands zu einer Schwäche; Gründer nach Meinung der Experten v.a. durch fehlendes Eigen- und Fremdkapital gehandicapt.“ Eigenkapital wiederum wird neben privaten Investoren und staatlichen Institutionen gerade von der darauf spezialisierten Venture Capital – Branche zur Verfügung gestellt.

Entsprechend haben sich die Venture Capital – Gesellschaften in Deutschland zu einem begehrten Untersuchungsobjekt für Forschungsprojekte entwickelt. Allerdings fokussieren die wissenschaftlichen Arbeiten vornehmlich auf die Beziehung zwischen der investierenden Gesellschaft und dem Wachstumsunternehmen. Eine Betrachtung der Portfolio-Ebene der Venture Capital – Gesellschaft findet nur selten statt.

Gleichzeitig belegen aber die Statistiken, dass deutsche Gesellschaften jedes Jahr mit Abstand die höchsten Abschreibungsquoten aller europäischen Gesellschaften aufweisen. Ein doppelter Grund, sich intensiv mit der Portfoliosteuerung deutscher Venture Capital – Gesellschaften wissenschaftlich auseinanderzusetzen.

Carsten Baumgärtner hat sich dieser Aufgabe gestellt und dank einer umfangreichen empirischen Erhebung erhellendes Licht in das Dunkel der Portfoliosteuerung gebracht.

Auf Grundlage einer kritischen Auseinandersetzung mit den einschlägigen Theorien hat er Hypothesen zur Portfoliosteuerung und zur Steuerung des Investmentprozesses aufgestellt. Diese Hypothesen hat er dann durch die Ergebnisse aus persönlichen Interviews mit mehr als der Hälfte der relevanten deutschen VC-Gesellschaften verifiziert bzw. falsifiziert. Als Ergebnis konnte er entsprechend fundierte Handlungsempfehlungen ableiten.

Damit bietet die Arbeit von Herrn Baumgärtner sowohl eine Bereicherung der wissenschaftlichen Diskussion als auch konkrete Ansatzpunkte für eine erfolgreichere Führung deutscher Venture Capital – Gesellschaften.

Ich wünsche daher diesem spannenden Werk die gebührende Beachtung in der Wissenschaft als auch eine nachhaltige Verbreitung in der Venture Capital – Welt. Hervorzuheben ist besonders, dass Herr Baumgärtner damit die erste Dissertation des Stiftungslehrstuhls Unternehmensgründungen und Unternehmertum (Entrepreneurship) an der Universität Hohenheim vorgelegt hat.

Prof. Dr. Christoph Müller